

30 Jahre Peterseim —

*30 Jahre
Textil-Produktion
in Mühlhausen,
Thüringen*

Georg Maier

1954

THE GUESTLIST



SEAL



30 Jahre Peterseim —

Am 14. Dezember 1990, kurz nach der ‚Wende‘, gründete Helmut Peterseim als einer der Ersten sein eigenes Unternehmen in Thüringen — die Peterseim Strickwaren GmbH. Am Anfang stand eine klare unternehmerische Vision und der Wunsch, gemeinsam mit dem Team Chancen wahrzunehmen: ein Mann der Stunde!

Heute, 30 Jahre später, blickt Helmut Peterseim zufrieden, aber auch erschöpft auf eine wilde, erfolgreiche und bewegte Zeit zurück.

Die Firma – Peterseim Strickwaren GmbH – gibt es noch immer. Auch Helmut Peterseim gibt es noch, und zudem noch Fragen, die heute aktueller sind als je zuvor:

Textile Produktion in Deutschland:

Handelt es sich um ein Ur-Gestein oder um ein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit?

Ist industrielle Produktion von Textilien in Deutschland gegenwärtig überhaupt noch möglich?

In den letzten Jahren hat sich die weltweite Textilindustrie in Kapazität und Ausbringungsmenge verfünffacht – die Massenfabrikation wächst kontinuierlich. Die Produktionskräfte in Asien, Mittelamerika und der Türkei haben sich enorm entwickelt und beliefern den gesamten Globus sowohl mit billigen als auch mit erstklassigen Erzeugnissen für den privaten Gebrauch und zur industriellen Verwendung.

Die Produktionskapazität für Polyester und Webwaren liegt aktuell zu 70% in China. Strickereien in Bangladesch, Thailand und China stellen 60% des Weltbedarfs an Mode und Sportartikeln her.

Nichtsdestotrotz wird in der Erfurter Straße 3 in Mühlhausen immer noch produziert. Wie hat es dieses Unternehmen geschafft, sich in einer in Deutschland erst konsolidierenden Textilindustrie zu halten und nicht nur seinen Platz zu finden, sondern diese Position auch zu wahren?

Helmut Peterseim und die Peterseim Strickwaren GmbH sind ein Vorbild dessen, worauf es wirklich ankommt, um in der weltweiten Textilindustrie dauerhaft bestehen zu können: die ständige Bereitschaft zum Wandel, das untrügliche Gespür für Möglichkeiten, Realismus und Innovationswille.

Mit der Eigenmarke H. Peterseim, Große Größen und Zulieferer für Marken in Deutschland und Europa konnte Helmut Peterseim das Unternehmen bereits in den ersten Jahren erfolgreich positionieren. Er wuchs mit ehemaligen Größen wie ESCADA, Bonner, René Lezard und weiteren gemeinsam auf, erkannte aber auch rechtzeitig, wann solche Luftschlösser wieder zusammenbrechen um vielleicht nur noch ein Büro in München am Ende der in 2020 gemeldeten Insolvenz, wie im Beispiel von ESCADA, übrig zu lassen.

In der Textilbranche feiert man kurze und heftige Partys. Die Industrie ist geprägt von ständigem Wandel, permanenter Verlagerung und andauernder Veränderung. Der Wille, hier mitzuspielen und sich zu entwickeln, war das Geheimrezept von Helmut Peterseim.

Zum Zeitpunkt, als die Marktposition als Bezugsquelle schwierig wurde, konzentrierte sich der Firmengründer auf Eigenmarken. Er kaufte die traditionsreiche Marke GEORG MAIER www.georg-maier.de aus der Insolvenz frei. Mit Landhausmode erzielte Helmut Peterseim große Erfolge.

In Folge der immer schnelleren Abwertung von Textilien als Konsumartikeln durch Globalisierung der Massenproduktion und Änderung der Preisstrukturen durch Abwanderung der Firmenproduktionsstandorte in Niedriglohnländer wurde erneut eine Umstrukturierung des Unternehmensprofils notwendig. Helmut Peterseim konzentrierte sich auf technische Produkte und Forschungsprojekte des Bundes (z.B. <https://www.peterseim-strickwaren.de/de/innovationen/basalt-gestrick/>). Durch diese innovationsgetriebene Förderpolitik war es ihm nicht nur möglich, das Unternehmen zu halten, sondern auch, neue Produkte zu entwickeln. Strickwaren von Peterseim schwammen mittlerweile zu Versuchen in norwegischen Lachsfarmen und um Ölbohrinseln vor Schottland.

Bedauerlicherweise ist das deutsche Förderungssystem nach wie vor ausschließlich auf Produktentwicklung zentriert. Diese technologie- und produktionsbezogene Förderpolitik sichert zwar die Lohnkosten, trägt aber nichts zu einer erfolgreichen Markteinführung und Vermarktung bei.

Nur sehr langsam entwickelt sich eine Wagnis-Kapital-Kultur auch in Deutschland, für die alte Textilindustrie noch immer Wunschdenken.

Immer wieder musste das Unternehmen seine Strukturen wandeln und anpassen, um der renditenorientierten Abwanderung der Industrie, der Marken und der Endkunden in die günstigeren Produktionsstätten der Entwicklungsländer Stand zu halten. Aktuell kostet die Näh-Minute in Deutschland um die 0,44 €. In Rumänien ist diese Minute schon bei 0,12 € und in Bangladesch, China und Nordkorea wahrscheinlich irgendwo zwischen 3 und 4 Cent angekommen. Klar ist, dass in diesem Bereich kaum noch Unterscheidungsmerkmale über den Preis zu erreichen sind. Die Einkäufer von Marken und Konsumenten kaufen ihre Waren dort, wo sie am wenigsten kosten. Danach verlangt der Kapitalismus und auf dieser Basis funktionieren Geschäftsmodelle der Konsumgesellschaft.

Aber auch an dieser Stelle konnte Helmut Peterseim sich und sein Unternehmen neu integrieren mit Produktion in Deutschland als einer Nische, deren Traditionswerte die eigenen Produktionskosten bei Weitem übersteigen.

PETERSEIM

50 Jahre Textil-Produktion
in Mühlhausen, Thüringen



14.12.1990 — 14.12.2020

www.peterseim-strickwaren.de
www.georg-maier.de
www.the-guestlist.com

© 2020, Anton Schumann, Helmut Peterseim PETERSEIM, Mühlhausen



MADE IN GERMANY ist mehr als ein Lippenbekenntnis – eine klare Botschaft für Kunden, die Nachhaltigkeit verstehen und Exklusivität schätzen und bezahlen möchten. ‚Produkte dort kaufen, wo sie hergestellt werden, wo entsprechende Steuern gezahlt und Arbeitsplätze gesichert werden.‘

In einer so antiquierten Industrie Innovationsgedanken zu befürworten war auch Helmut Peterseims Motivation, im Jahr 2017 das Unternehmen nicht an Investoren, sondern an eine Gruppe von Gesellschaftern (Ehling, Niemann, Schwaner und Schumann) weiterzugeben, die den Wert im Werk von Helmut Peterseim sehen und die Errungenschaften seines Mühlhausener Teams bewahren möchten.

Hier geht es nicht um Rendite. Sicherlich geht es auch um Kosteneffizienz und um ein positives Geschäftsmodell, vor allem aber um die Wahrung und um den Ausbau von Arbeitsplätzen in der Erfurter Straße.

Wenn aus einem Gesellschafter plötzlich vier werden, muss man gemeinsame Ziele definieren und verfolgen können. Auch nach 30 Jahren ist und bleibt das erklärte Ziel der Peterseim Unternehmensgruppe die gemeinsame Arbeit am Standort Mühlhausen und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Nur der Erhalt und die beständige Entwicklung von Handwerkskunst und der Fähigkeit jeder einzelnen Hand im Unternehmen können nachhaltig Hochwertigkeit schaffen.

Neu-Deutsch spricht man schon länger von einem PURPOSE-Unternehmen. Den im Unternehmen tief verankerten Motivationsgrund, das PURPOSE, hatte Helmut Peterseim seit Beginn an:

In gemeinsamer Arbeit wertvolle und gute Produkte entwickeln, die über die Stadtgrenzen hinaus Klienten ansprechen und immer wieder nach Mühlhausen, Thüringen locken – sei es online oder in den realen Shop – das ist der Weg, um auch heute als erfolgreiches Unternehmen fortbestehen zu können.

Die Peterseim Geschichte wird wieder neu geschrieben werden, da neue Umstände für einen erfolgreichen Fortbestand stets Veränderungen erfordern. Als deutsche Produktion hat Peterseim keinerlei Möglichkeit, durch reine Kosteneffizienzsteigerung etwas zu schaffen, das für den Endabnehmer von Interesse sein wird. Jedoch können wir als deutscher Hersteller eine Nische besetzen und diese mit Tradition und Qualität so stark beleben, dass die Kaufentscheidung für Produkte aus Mühlhausen fällt. Wir werden immer teurer produzieren als Entwicklungsländer. Wir können aber ethisch einwandfrei und unter ökologisch und sozial verträglichen Rahmenbedingungen produzieren. Wir müssen die Kunden finden, die genau diese Werte verinnerlicht sehen und nicht den globalen Turbokapitalismus vorantreiben möchten.

30 Jahre Peterseim bedeutet 30 Jahre Textilproduktion in Deutschland.

Viel hat man gesehen, viel hat man erlebt. Viele Partner und Marktbegleiter sind auf der Strecke geblieben. Die Textilindustrie in Deutschland hat sich in den letzten 30 Jahren nicht nur halbiert, sondern ist um Dreiviertel geschrumpft. Aber wenn man die technischen Textil-Unternehmen analysiert, haben sich Umsatz und Ertrag sehr positiv entwickelt. Natürlich gibt es auch viele Erfolgserlebnisse, insbesondere im Bereich der technischen Textilien. Aber so, wie die Textilindustrie einmal sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland war, ist sie heute nicht mehr. Gegenwärtig besteht man in Nischen und in Werthaltigkeit. Auch dieser Gedanke wird die Helmut Peterseim Strickwaren GmbH in den nächsten Jahren motivieren.

Der Wandel auf gesellschaftlicher und unternehmerischer Ebene ist heute so stark sichtbar wie noch nie zuvor. Die Digitalisierung und das Internet erlauben es, die Schaufenster 24/7 in nahezu jeder Sprache offen zu halten. Neue Geschäftsmodelle und Wandlungsbereitschaft als Bedingung für Fortbestand und Erfolg sind das Ergebnis. Sowohl das Webseitendesign als auch die Strickmaschinenprogrammierung kommen nun ohne einen PC-Arbeitsplatz nicht mehr aus. Wie können aus der Schnittmenge der unterschiedlichen Anforderungen neue Arbeits- und Aufgabenbereiche entstehen, die auch für junge Menschen interessant und spannend sind?

*Der Wandel kann nur durch das Team in Kraft gesetzt werden.
Helmut Peterseim wusste schon immer, dass die Mannschaft das Einzige ist, was Erfolg und den Bestand zu sichern vermag.*

Auch jetzt, in der Form als PURPOSE Unternehmen, wissen alle Beteiligten, dass das WIR das Entscheidende ist, um als Unternehmensrelikt der OLD ECONOMY in dieser Zeit der NEW ECONOMY mit Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu bestehen.

Das PURPOSE dieses Unternehmens ist der Werterhalt durch die Produktion von guten Produkten innerhalb Deutschlands. Das PURPOSE ist auch die Suche nach Kunden, die genau diesen Mehrwert schätzen und in ihren Produkten erhalten sehen möchten. Ob für die Peterseim Strickwaren GmbH noch weitere 30 Jahre Geschichte möglich sein werden, werden wir wohl erst im Jahr 2050 rückwirkend beurteilen können.

Wir im produzierenden Gewerbe mit Standort Deutschland sollten uns der Herausforderung, die diese Entwicklungen mit sich bringen, stellen. Hier ist Jammern fehl am Platz. Vielmehr heißt es für Unternehmer, Möglichkeiten und Kooperationen zu suchen und zu finden, die Fortbestand, Weiterentwicklung und Wachstum ermöglichen. Die gegenwärtige Krise erfordert neue Wege und mehr Arbeit als bisher. Aber, um Helmut Peterseim zu zitieren: „Wenn es leicht wäre, dann würden es eh alle machen“.

PETERSEIM

50 Jahre Textil-Produktion
in Mühlhausen, Thüringen



14.12.1990 — 14.12.2020

www.peterseim-strickwaren.de
www.georg-maier.de
www.the-guestlist.com

© 2020, Anton Schumann, Helmut Peterseim PETERSEIM, Mühlhausen



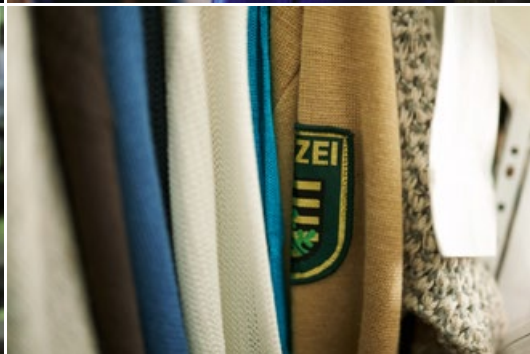
Wegen der Corona Pandemie findet in diesem Jahr nun keine Jubiläumsfeier statt. Wir bitten, dies zu entschuldigen. Da wir optimistisch in die Zukunft schauen, hoffen wir, Sie bei unserem nächsten Firmenjubiläum in 5 oder 10 Jahren wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Georg Maier
1954

THE GUESTLIST



SEAL



30 Jahre Peterseim —